



Dr. Christian Muschwitz

***Grundlagen
räumliche Planung und Entwicklung***

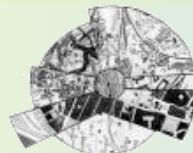


- 1 Prolog: Anlass und Relevanz räumlicher Planung & Entwicklung**
- 2 Wo siedeln und warum? Entstehung und Arten räumlicher Agglomeration**
- 3 Historische Entwicklung der Agglomerationen**
- 4 Die Gründerzeit sprengt die Städte!**
- 5 Technik und Stadtenwicklung**
- 6 Mobilität im Wandel der Zeit**
- 7 Urban, suburban, ländlich**

- 8 Der Begriff "Planung" - Was heißt Planung? Was kann und sollte geplant werden?**
- 9 Antriebe und Auslöser: Disparitäten, Ideale und Zwänge!**
- 10 Leitbilder in der räumlichen Planung!**
- 11 Daseinsgrundfunktionen und ihre Folgen**
- 12 Zentrale Orte: Zentral - Dezentral - Polyzentrisch?**

- 13 System der Planung in Deutschland**
- 14 Eureka & Bundesraumordnung & Landesplanung**
- 15 Die Ebene der Region? Regionalplanung**
- 16 Die Kommunale Planungshoheit - FNP und B-Plan**
- 17 Partizipation in der Planung**
- 18 Fachplanungen und berührte dritte Rechtsbereiche**

- 19 Nachhaltige Entwicklung!**
- 20 Aktuelle Diskussionen in der räumlichen Planung**





Dr. Christian Muschwitz

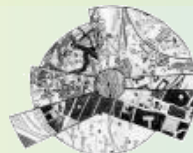
***Grundlagen
räumliche Planung und Entwicklung***

***2 Historische Entwicklung / Gründerzeit /
Leitbilder***

Wie entwickeln sich Agglomeration?

3.

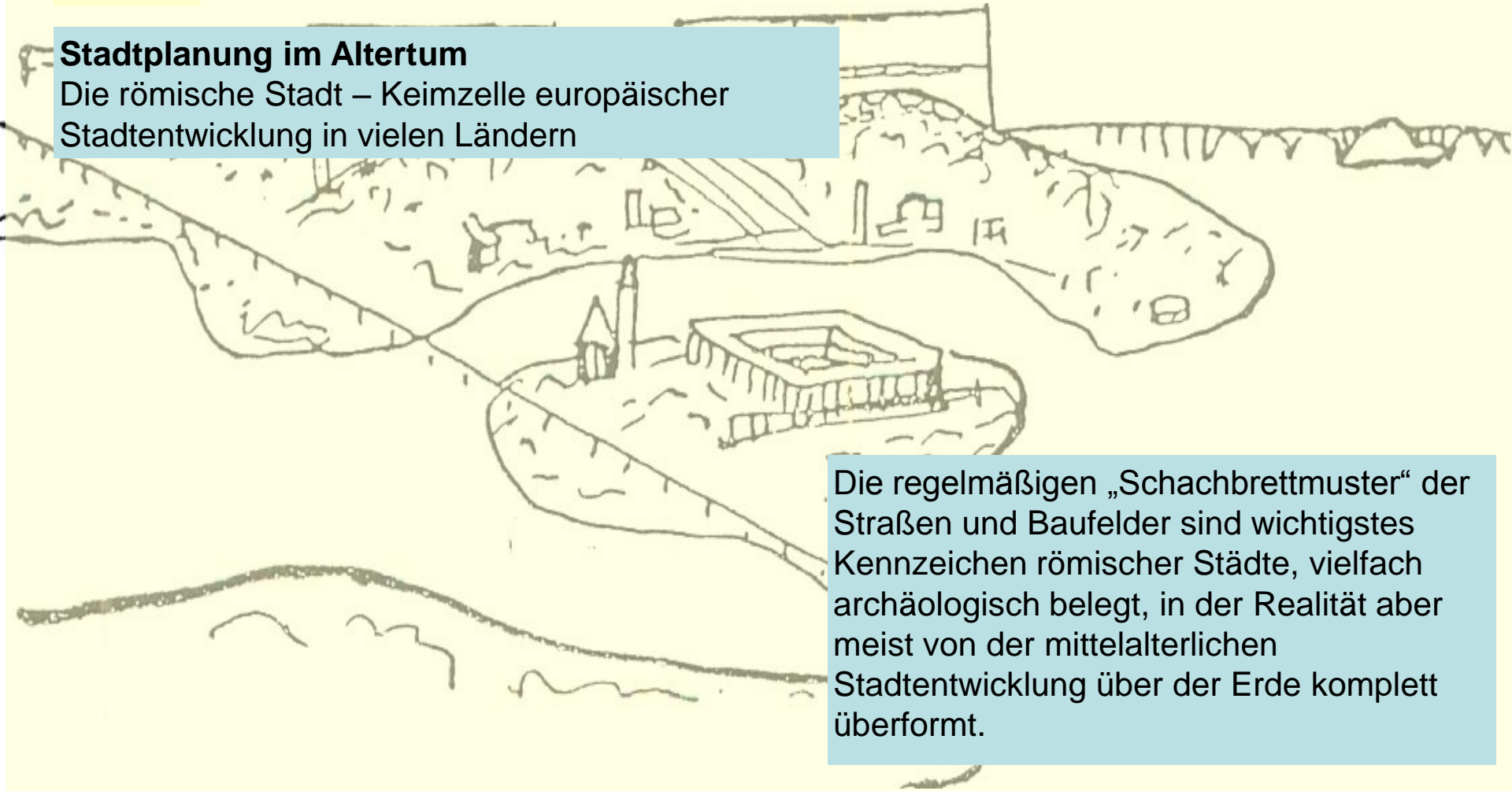
Historische Entwicklung



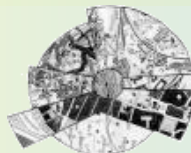
Antike

Stadtplanung im Altertum

Die römische Stadt – Keimzelle europäischer Stadtentwicklung in vielen Ländern



Die regelmäßigen „Schachbrettmuster“ der Straßen und Baufelder sind wichtigstes Kennzeichen römischer Städte, vielfach archäologisch belegt, in der Realität aber meist von der mittelalterlichen Stadtentwicklung über der Erde komplett überformt.



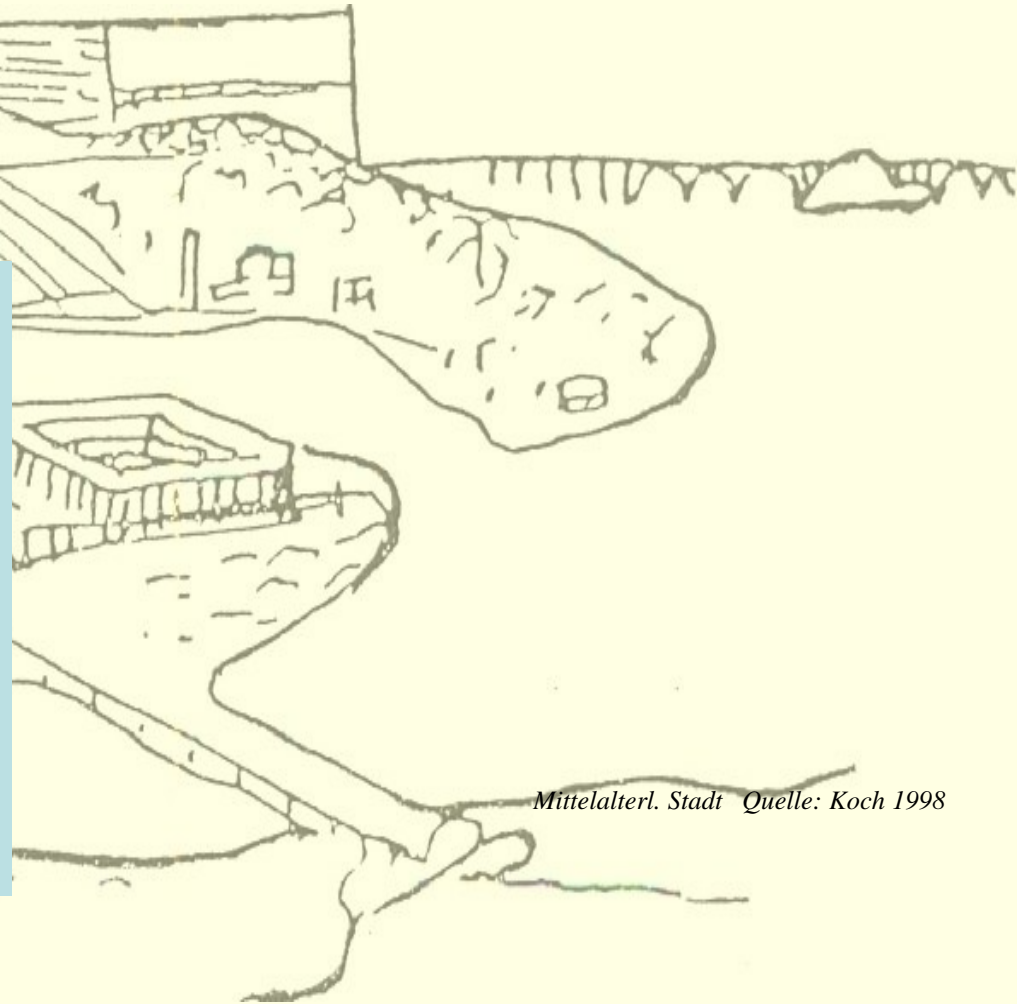
Mittelalter / Nachmittelalter

Die gewachsene, die gegründete Stadt (Mittelalter in D)

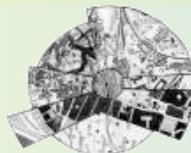
Im 3. Jh. die römischen Stadtgründungen überrannt.

Mit dem Aufbau d. fränkischen Reiches mit stabilerer politischer Ordnung gediehen die Städte wieder:

Märkte wurden wieder wichtig,
standortgebundene frühe Industrialisierung
(Bodenschätze)



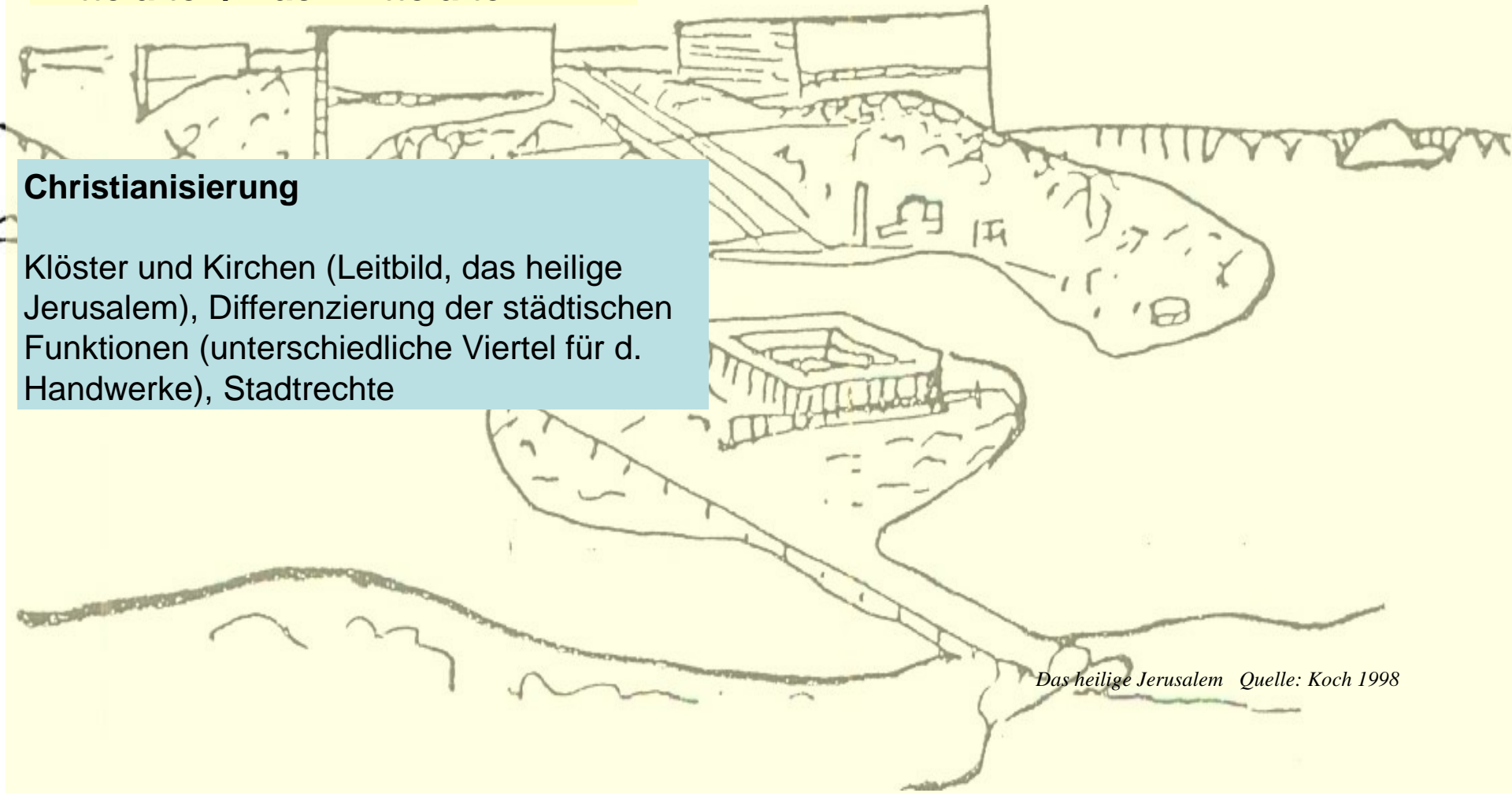
Mittelalterl. Stadt Quelle: Koch 1998



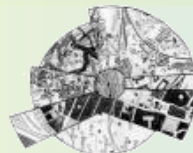
Mittelalter / Nachmittelalter

Christianisierung

Klöster und Kirchen (Leitbild, das heilige Jerusalem), Differenzierung der städtischen Funktionen (unterschiedliche Viertel für d. Handwerke), Stadtrechte



Das heilige Jerusalem Quelle: Koch 1998



Nachmittelalter / Renaissance

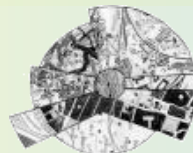
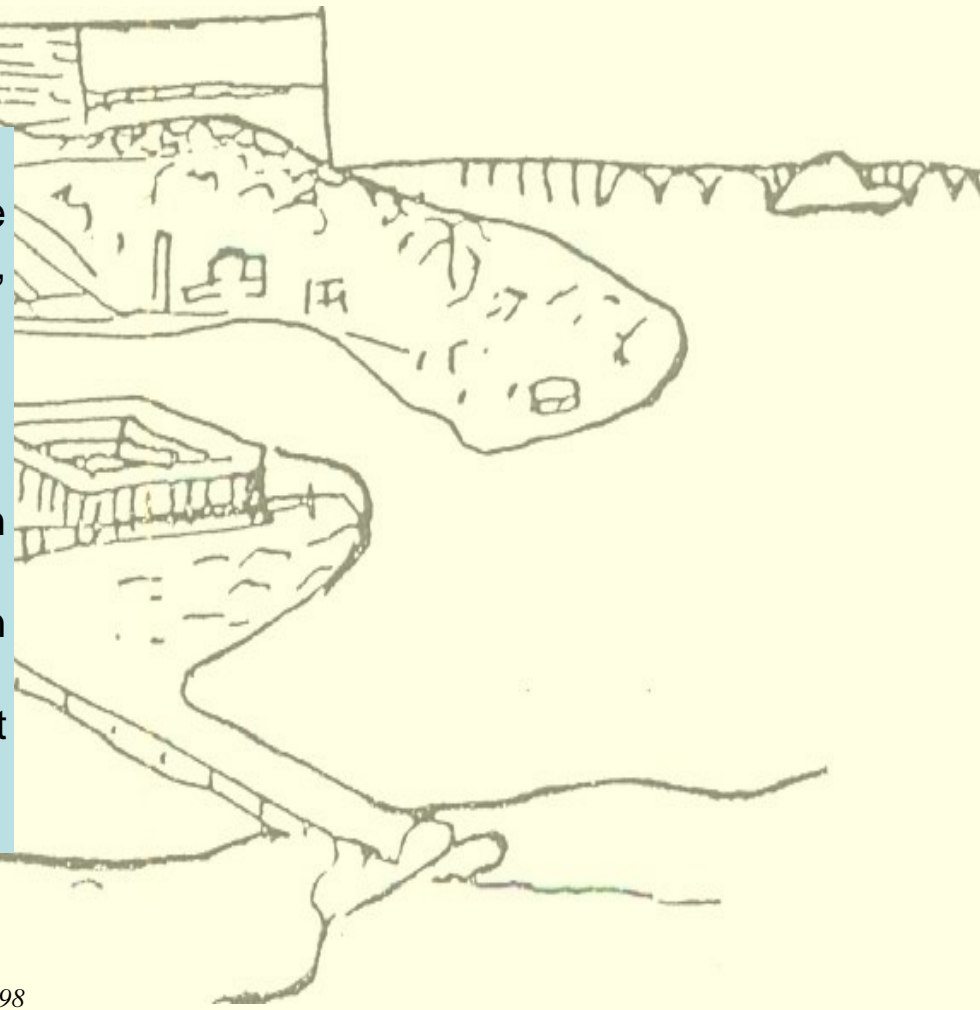
Erdachte Städte (Nachmittelalter)

Städte d. Nachmittelalters sind sog. erdachte Städte (Renaissance, Humanismus, Reformation)

Idealtypische Stadt

Befestigungsanlagen im Vordergrund (jede Linie ist von mind. einer zweiten flankiert);
das System der Linien bildet einen vielzackigen Stern;
Verkehr, Wohnhygiene oder Behaglichkeit zweitrangig

Idealtyp. Stadt *Quelle: Koch 1998*



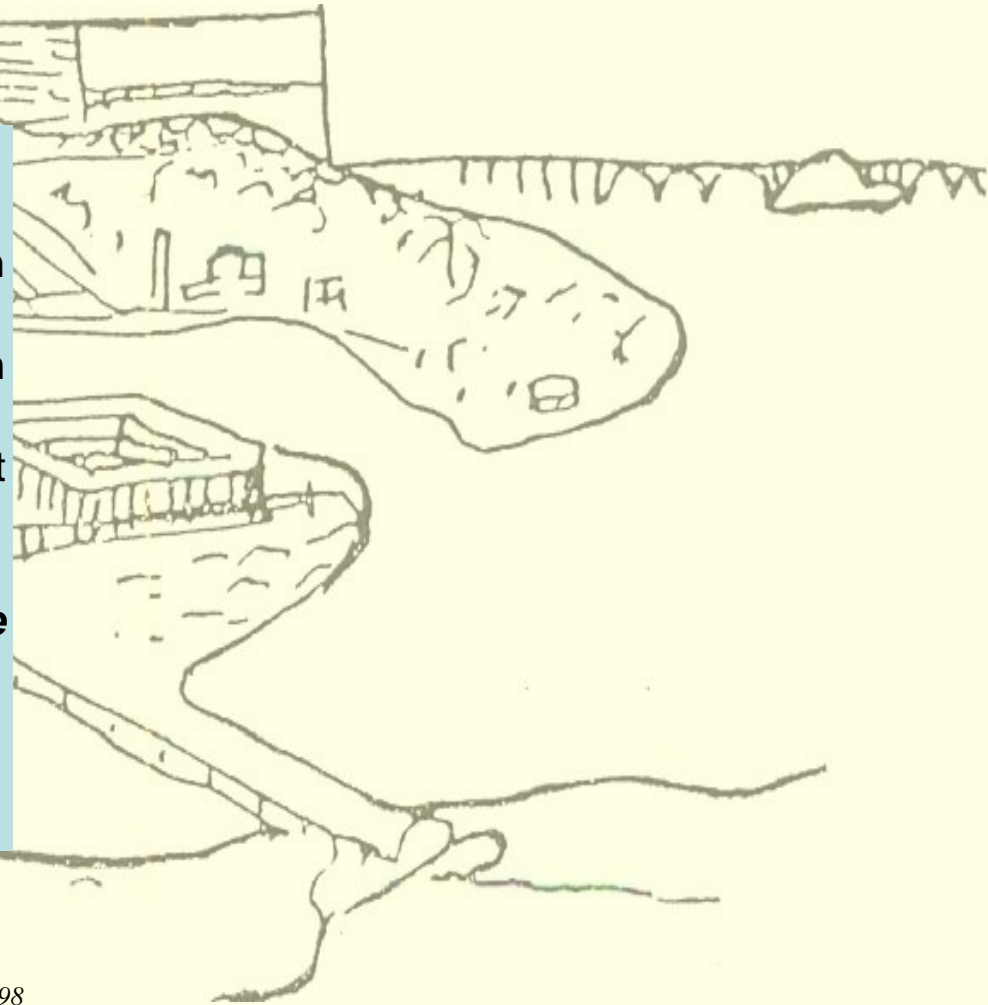
Nachmittelalter / Renaissance

Idealtypische Stadt

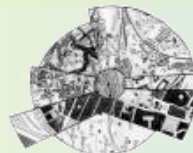
Befestigungsanlagen im Vordergrund
(jede Linie ist von mind. einer zweiten flankiert);
das System der Linien bildet einen vielzackigen Stern;
Verkehr, Wohnhygiene oder Behaglichkeit
zweitrangig

„Starre Befestigungen sind Monumente menschlicher Dummheit.“

George S. Patton



Idealtyp. Stadt *Quelle: Koch 1998*



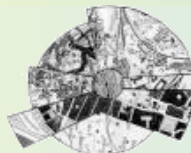
Mittelalter / Nachmittelalter

Gründungsstädte

markieren räumliche Besitz-ansprüche, stecken den Machtbereich ab und sorgen für Konsolidierung...

Schon die Phönizier machten von diesem Mittel Gebrauch.

Im Mittelalter z.B. die Gründungsstädte der ottonischen Kaiser:
weiträumiger Landesausbau nach Osten, der die letzten Teile des Teltow und des Barnims, die Uckermark, das Land Stargard, das Land Lebus und erste Teile östlich der Oder in der Neumark einbezog. Ausbau der Städte Berlin und Cölln



Mittelalter / Nachmittelalter

Gründungsstädte im Mittelalter

- Markt- und Stadtrecht
- geplantes Wegenetz
- Parzellierung
- Marktplatz, öffentliche Räume
- Rathaus und städtische Pfarrkirche,
- oft auch (Wasser-)Mühle
- Stadtmauer zu befestigen, ggf. einschl. Verbindung mit einer bereits vorhandenen vorstädtischen Burg
- Stiftungen von Klöstern der sogenannten Bettelorden
- Teils Münzrecht
- Teils Stapelrecht, das durchreisende Händler verpflichtete, ihre Waren feilzubieten

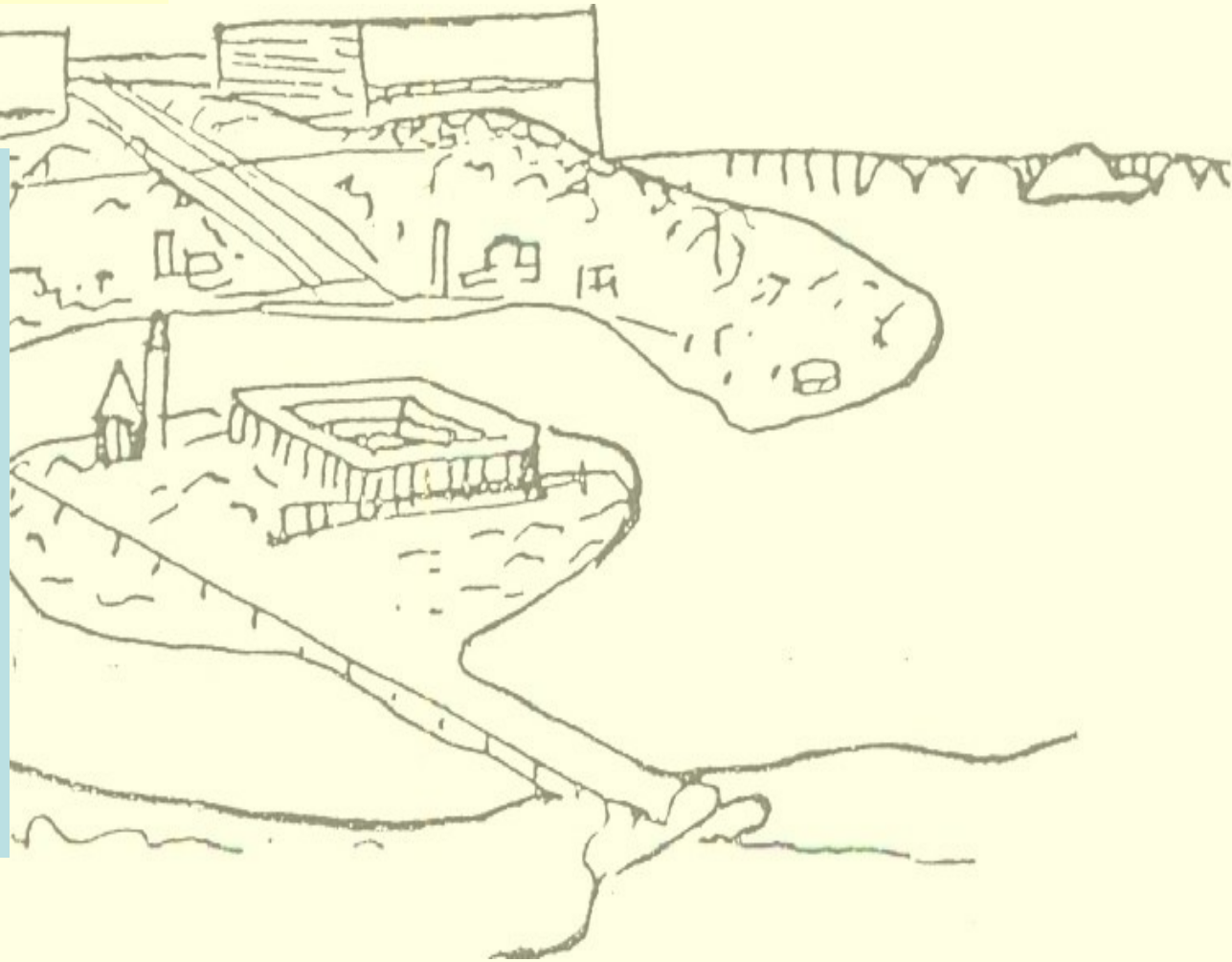


Mittelalter / Nachmittelalter

Die Zähringer

Entwarfen, ähnlich den Römern, ihre Städte stets um ein Achsenkreuz herum: das Zähringer-Straßenkreuz z.B.:

Bern, Burgdorf, Bräunlingen, Freiburg im Breisgau, Freiburg im Üechtland, Haslach im Kinzigtal, Offenburg, Murten, Neuenburg am Rhein, Rheinfelden, Thun und Villingen.



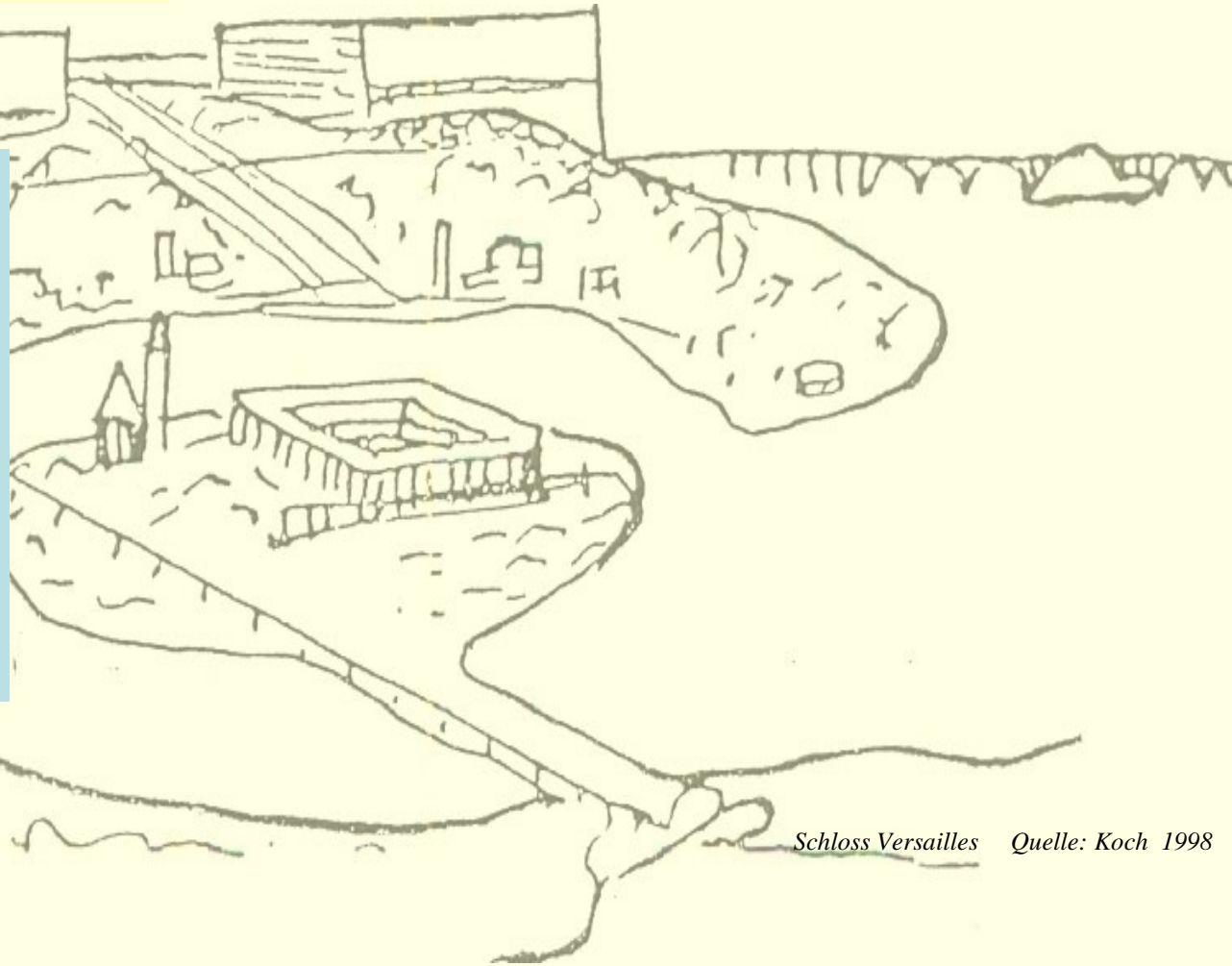
Renaissance

Absolutistische Stadt:

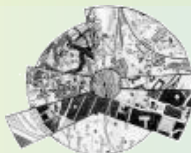
Das Ideal der absolutistischen Stadt war die Anlage des Schlosses Versailles.

Strahlenförmig, radial,
prachtvoll

Der Herrscher im Zentrum der
Macht – alles läuft auf ihn zu!



Schloss Versailles Quelle: Koch 1998



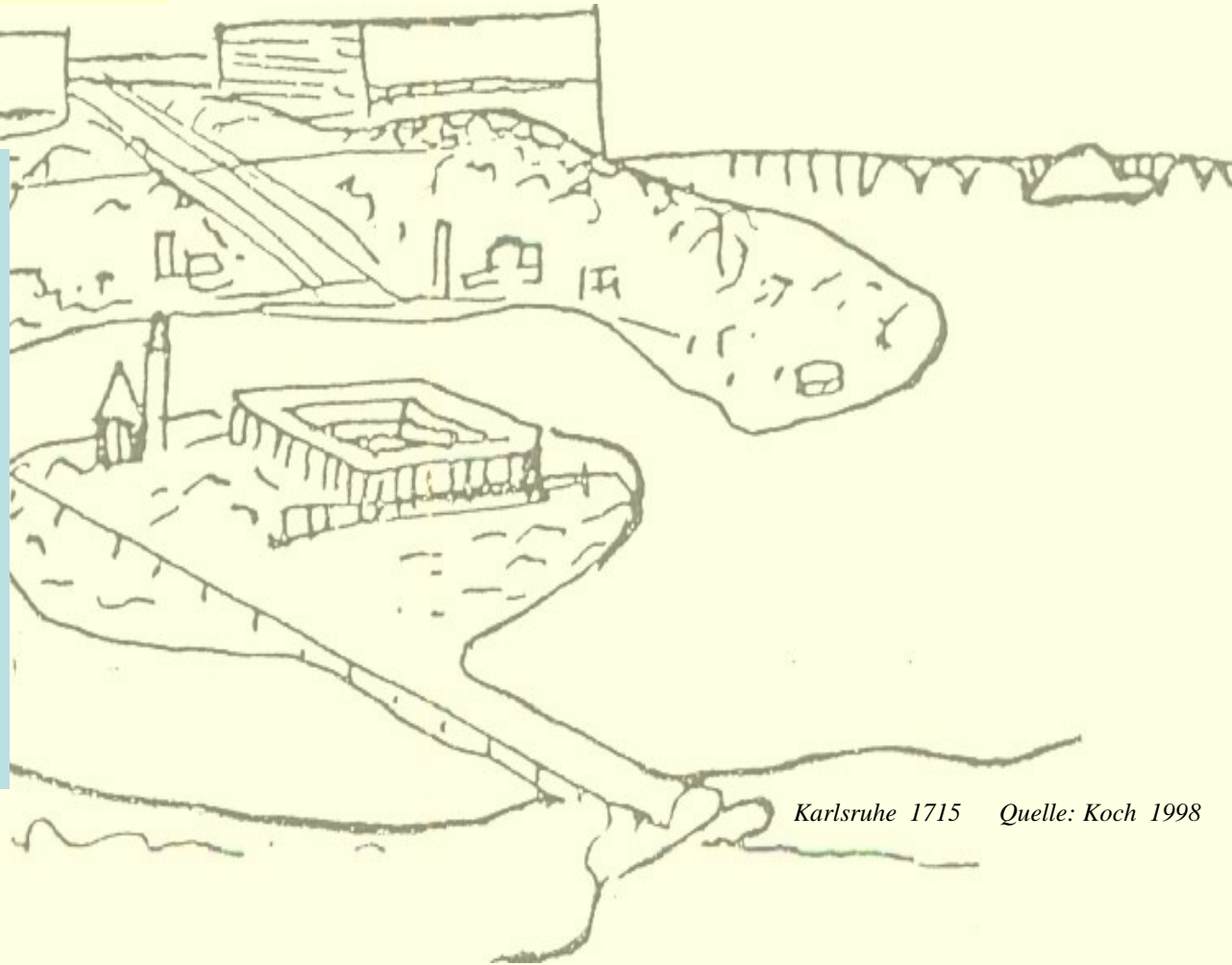
Mittelalter / Nachmittelalter

Absolutistische Stadt:

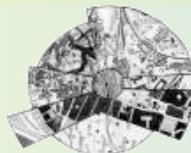
Schloss bzw. Palast im Mittelpunkt, strahlenförmig davon ausgehende Radialstraßen als Prachtstraßen;

Symbolwirkung für die Macht des Herrschers

„Karlsruher Fächer“



Karlsruhe 1715 Quelle: Koch 1998

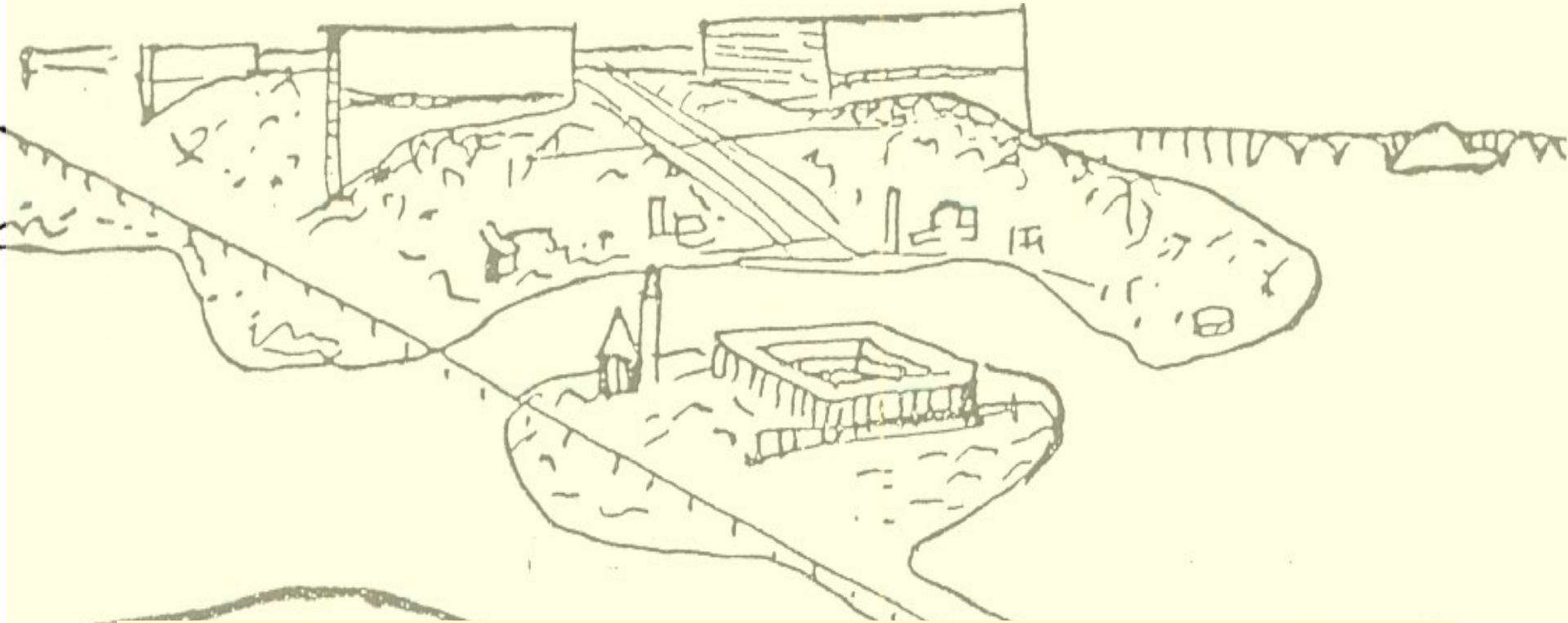


4.

Gründerzeit sprengt die Städte!



Die industrielle Revolution sprengt die Städte

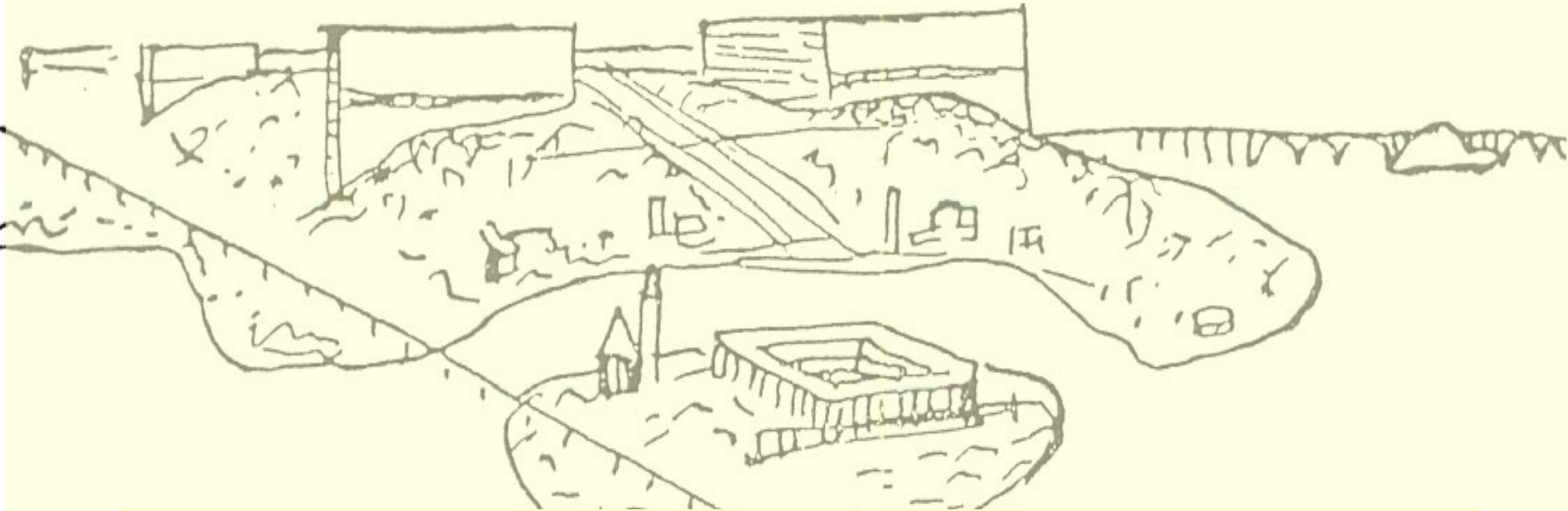


**Die industrielle Revolution beschleunigte die Gesellschaften dramatisch!
Arbeits- und Reisetempo, Ressourcenverbrauch und Wachstum begannen zu
rasen... die Dampfmaschine wird zur Zeitmaschine**

91

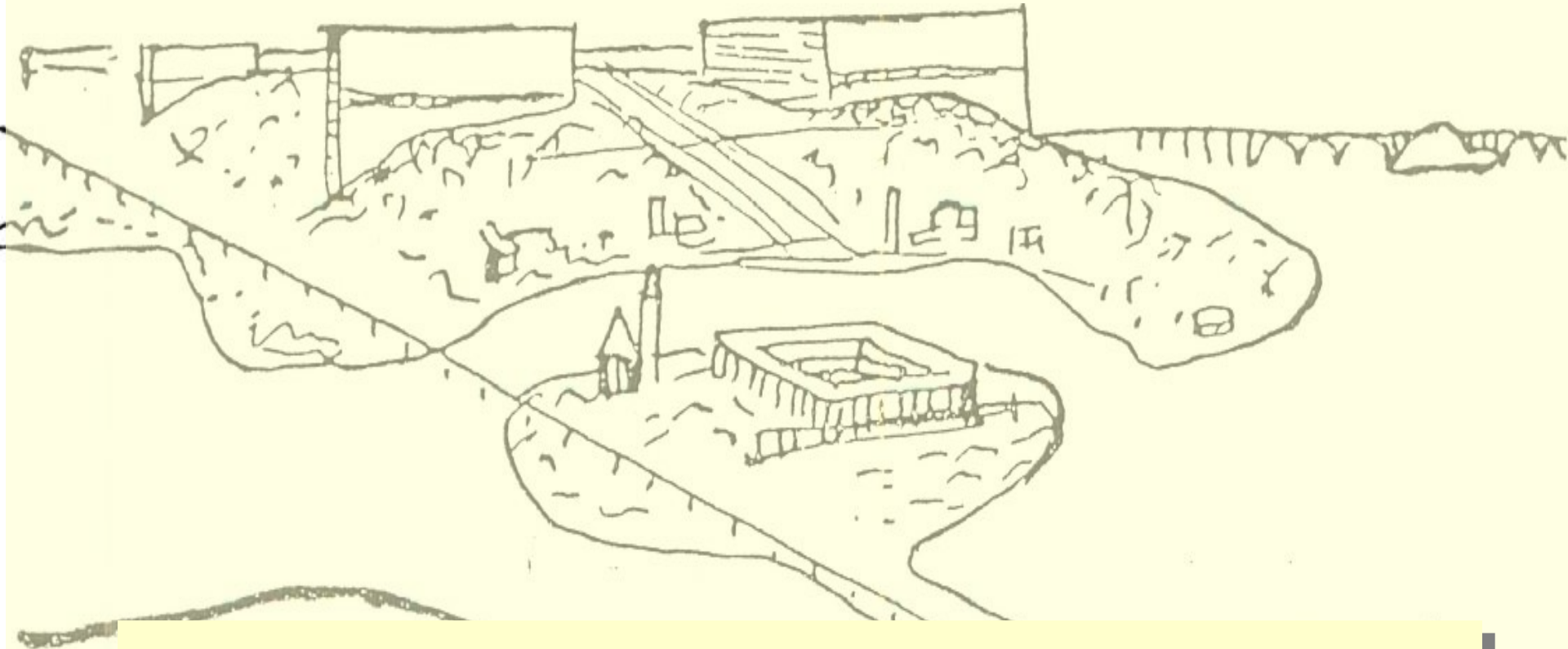


Die industrielle Revolution sprengt die Städte



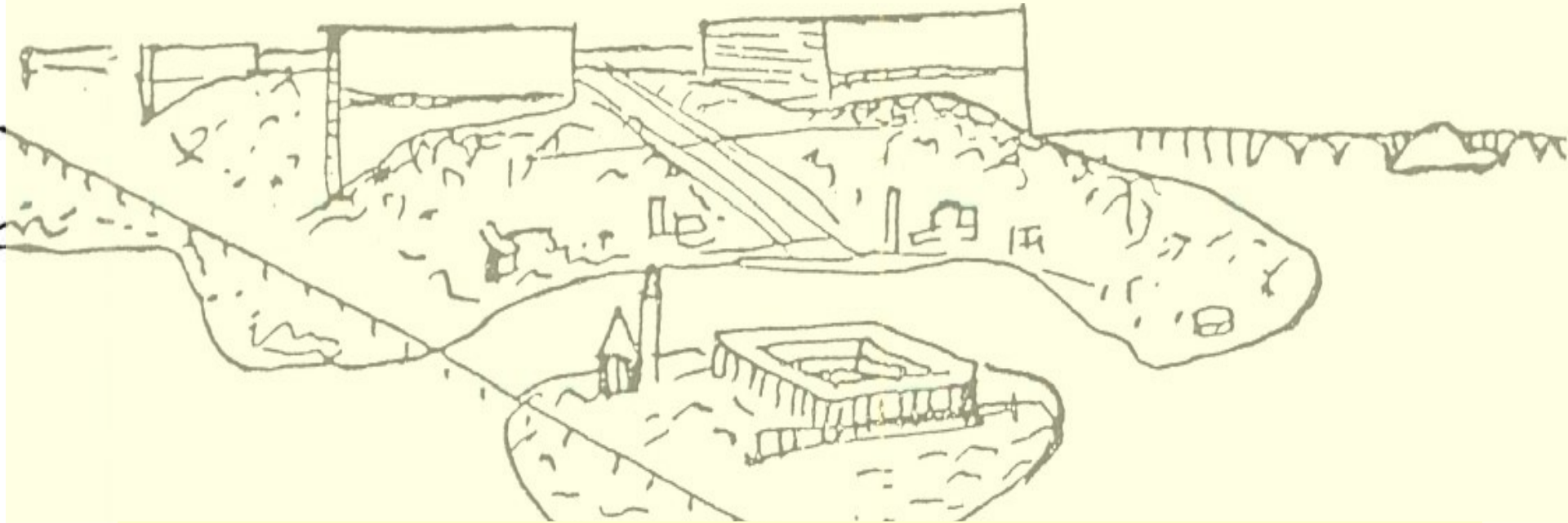
In Deutschland stieg die Bevölkerung zwischen 1800 und 1850 von 23 Millionen auf 34 Millionen an...
und bis 1900 auf **60 Millionen !!**

Die industrielle Revolution sprengt die Städte



Die Industrie boomt, überall entwickeln sich in den Städten „Fabriken“ es gilt als Zeichen großen Wohlstands wenn deren „Schlote rauchen“

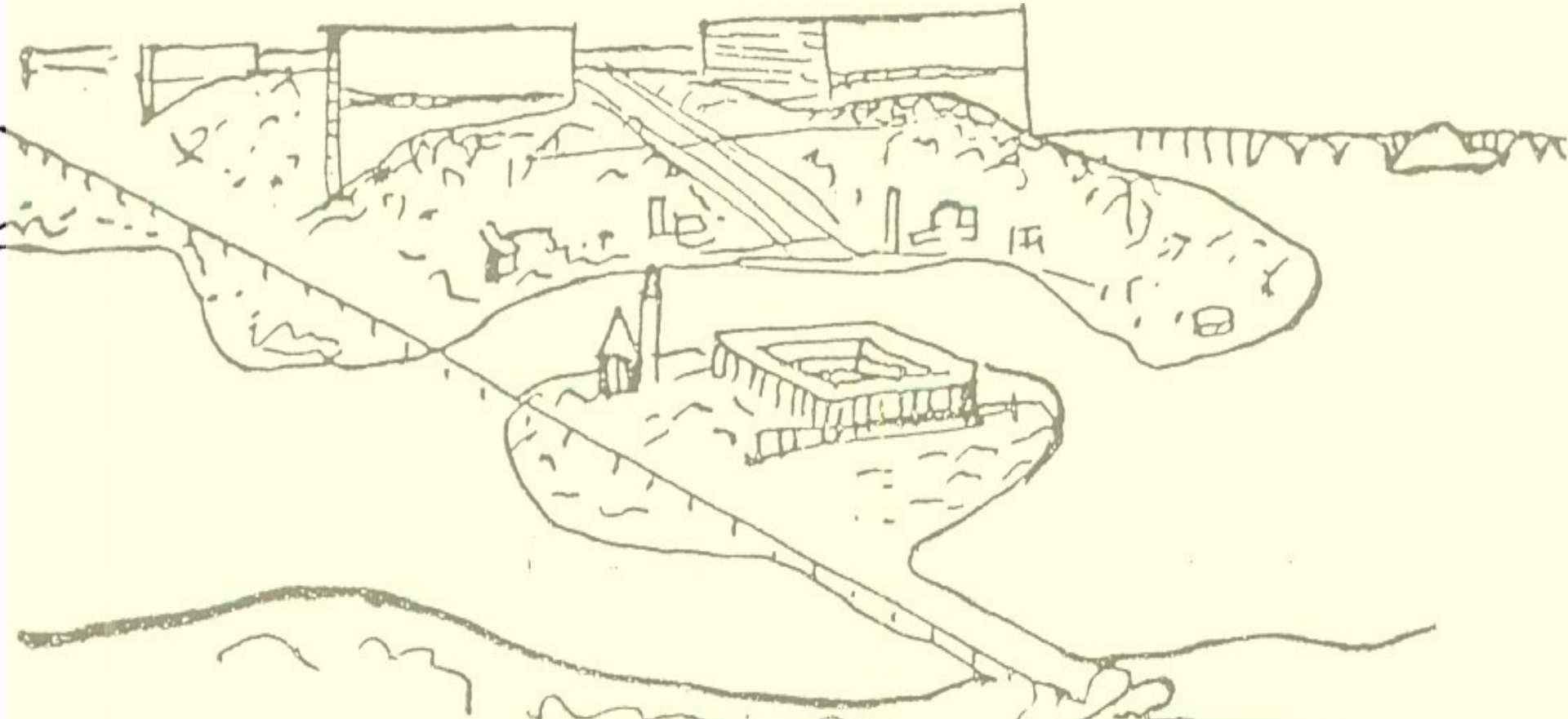
Die industrielle Revolution sprengt die Städte



Die Transportkosten für Massengüter konnten enorm gesenkt werden, außerdem stieg die Nachfrage nach hochwertigem Eisen. Die Hüttenindustrie und der Bergbau blühten. Immer schneller entstanden nun neue Erfindungen und die damit verbundenen Industrien. Die Stadt zog die Menschen förmlich an.

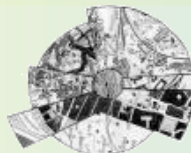


Die industrielle Revolution sprengt die Städte

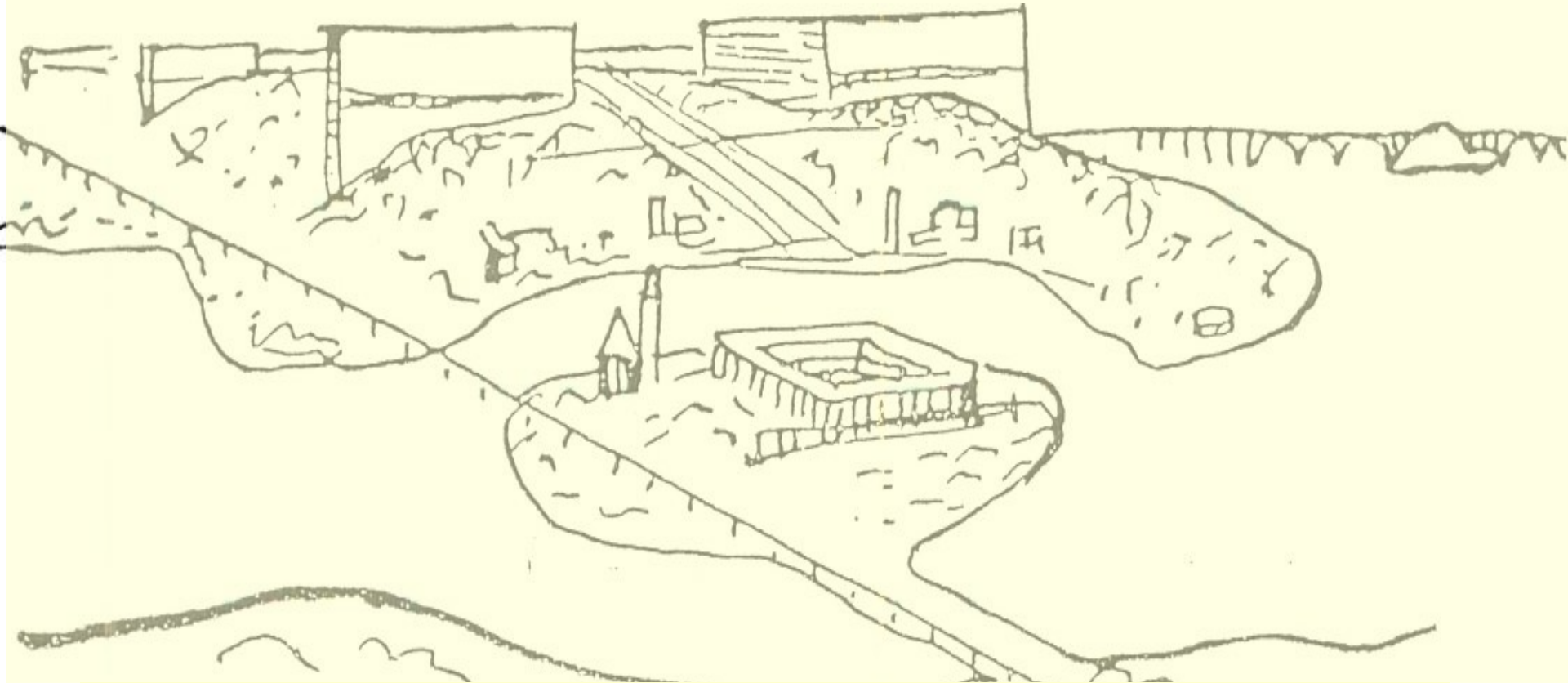


Hastig wurden billige Wohnungen von zweifelhaftem Standard errichte

991



Die industrielle Revolution sprengt die Städte



Zinshäuser (hier im Hintergrund) verdrängen alte Bausubstanz der ehemaligen Vorstädte. (Hier Wien)

991



Die industrielle Revolution sprengt die Städte

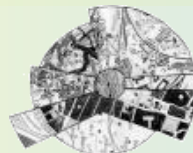


Noch um 1900 gibt es in Berlin **30.000 Wohnungen**, in denen sechs und mehr Personen in einem Zimmer hausen.

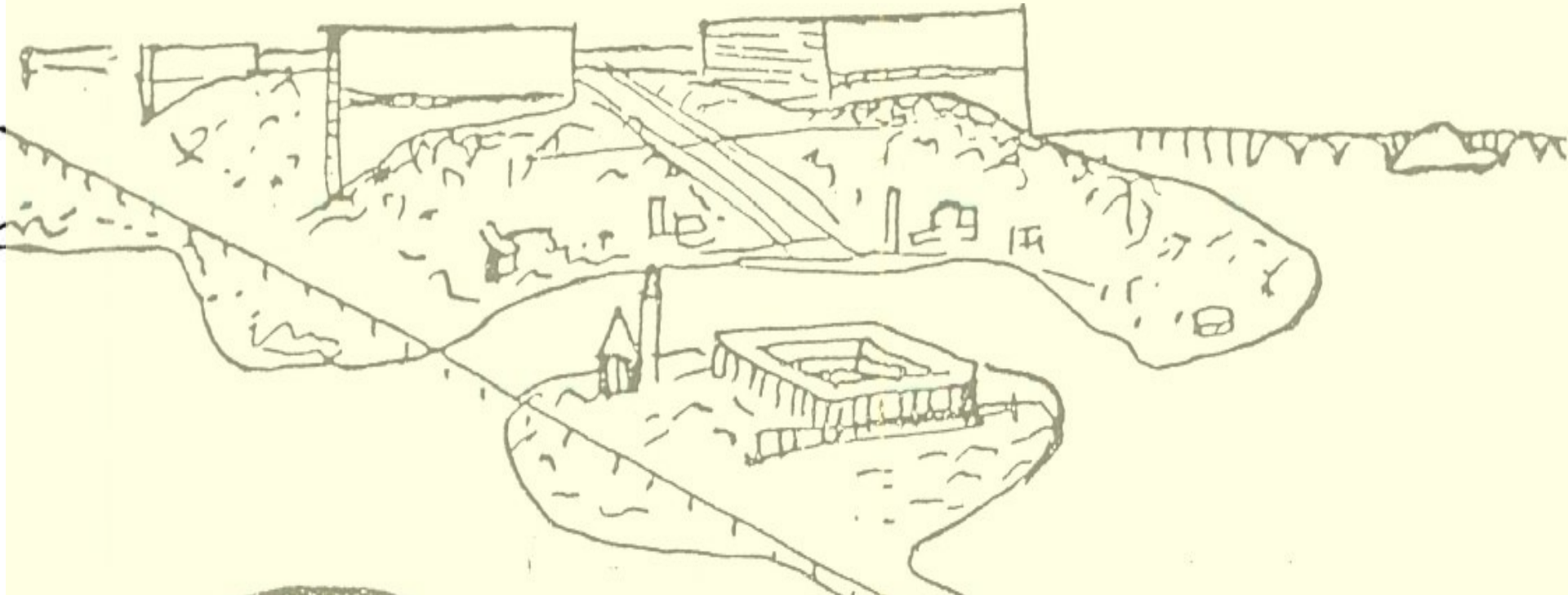
Selbst in solchen Wohnungen wurden noch Betten auf Zeit an sog. Schlafgänger vermietet.

(SCHMID: Fragen an die Geschichte, Band 3, S. 211)

London 1851 Quelle: Benevolo 1991



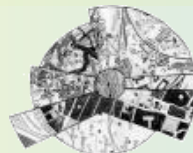
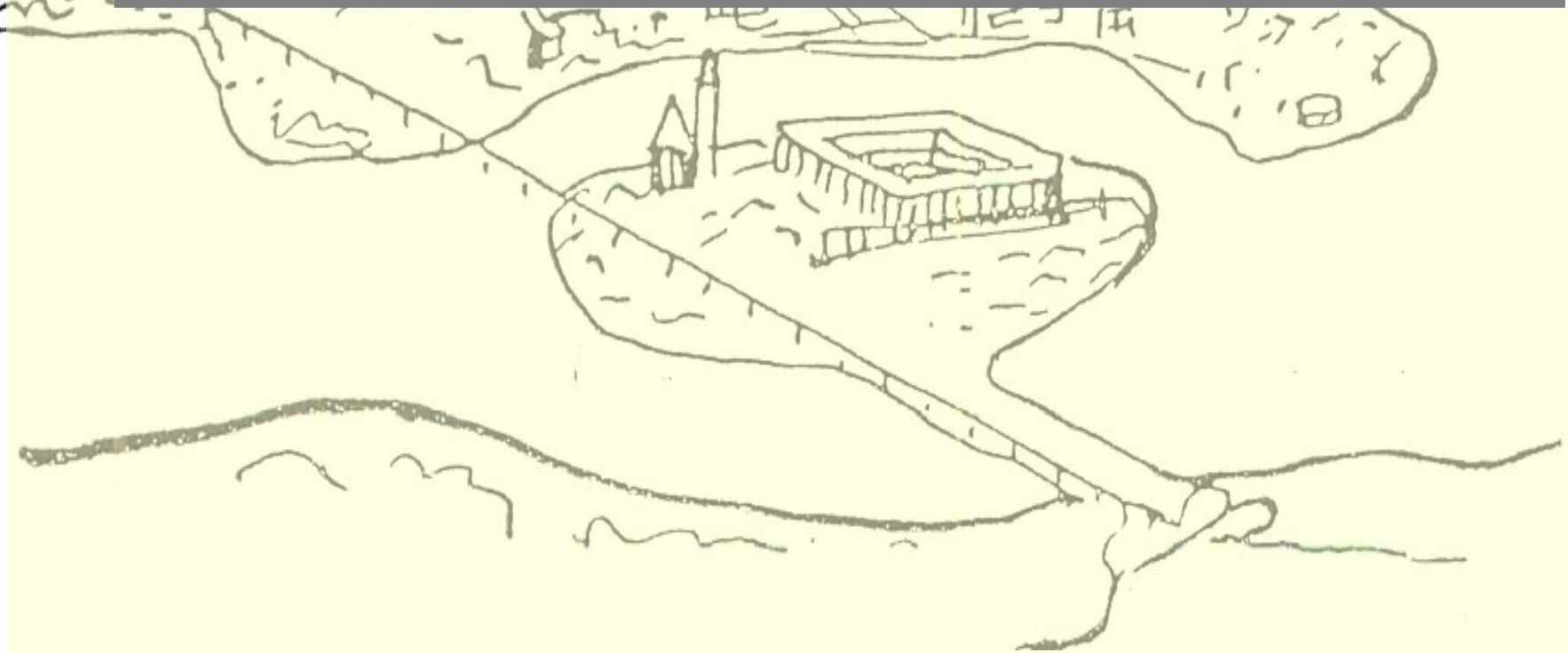
Die industrielle Revolution sprengt die Städte



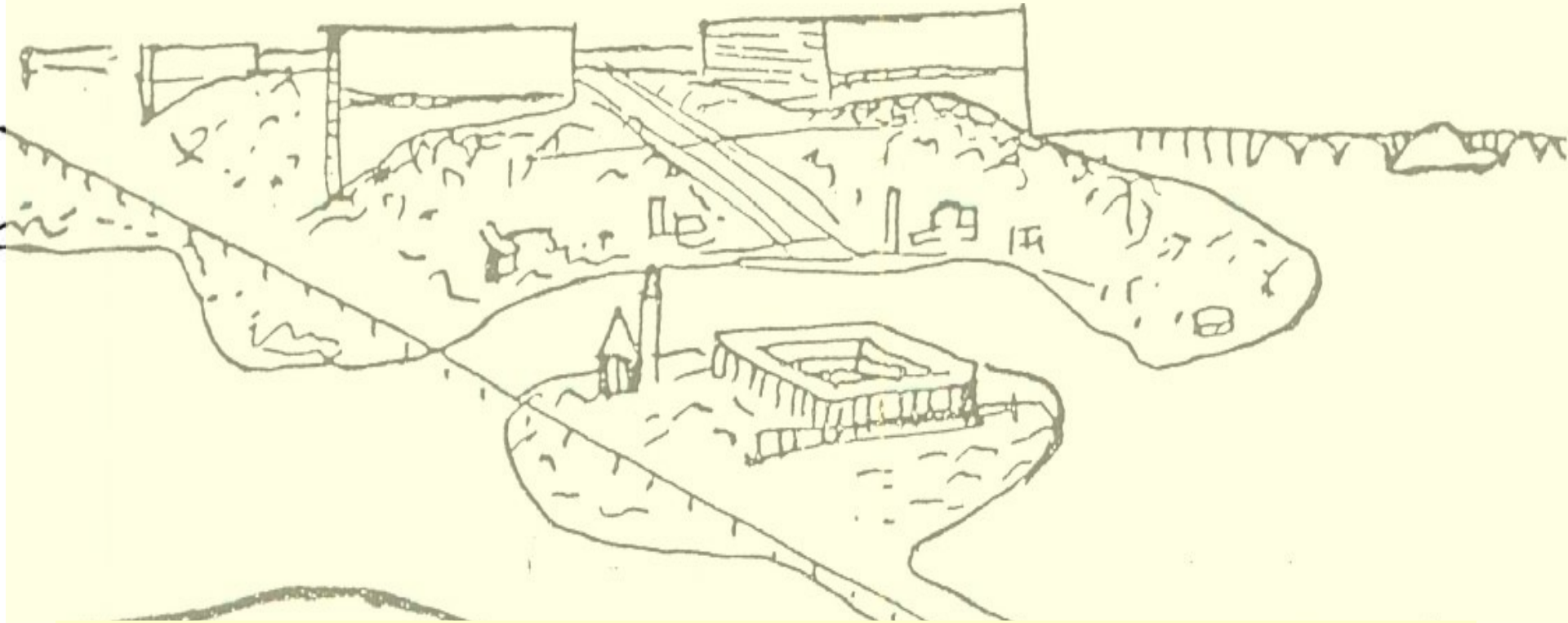
Aufgrund der Tatsache, dass die Bewegungsmuster der Menschen durch die „Zu Fuß“ Leistung definiert wurde, konnten Städte nur um die Industrie herum wachsen.



Die bis dahin zwar z.T. getrennten aber in unmittelbarer Nachbarschaft ablaufenden Prozesse von Produktion, Handel und Wohnen, waren so nicht mehr aufrecht zu erhalten!!!



Die industrielle Revolution sprengt die Städte



Diese ungeheure Enge der Nutzungen des Stadtraums erzeugte ausgesprochen ungesunde Wohn- und Lebensverhältnisse.

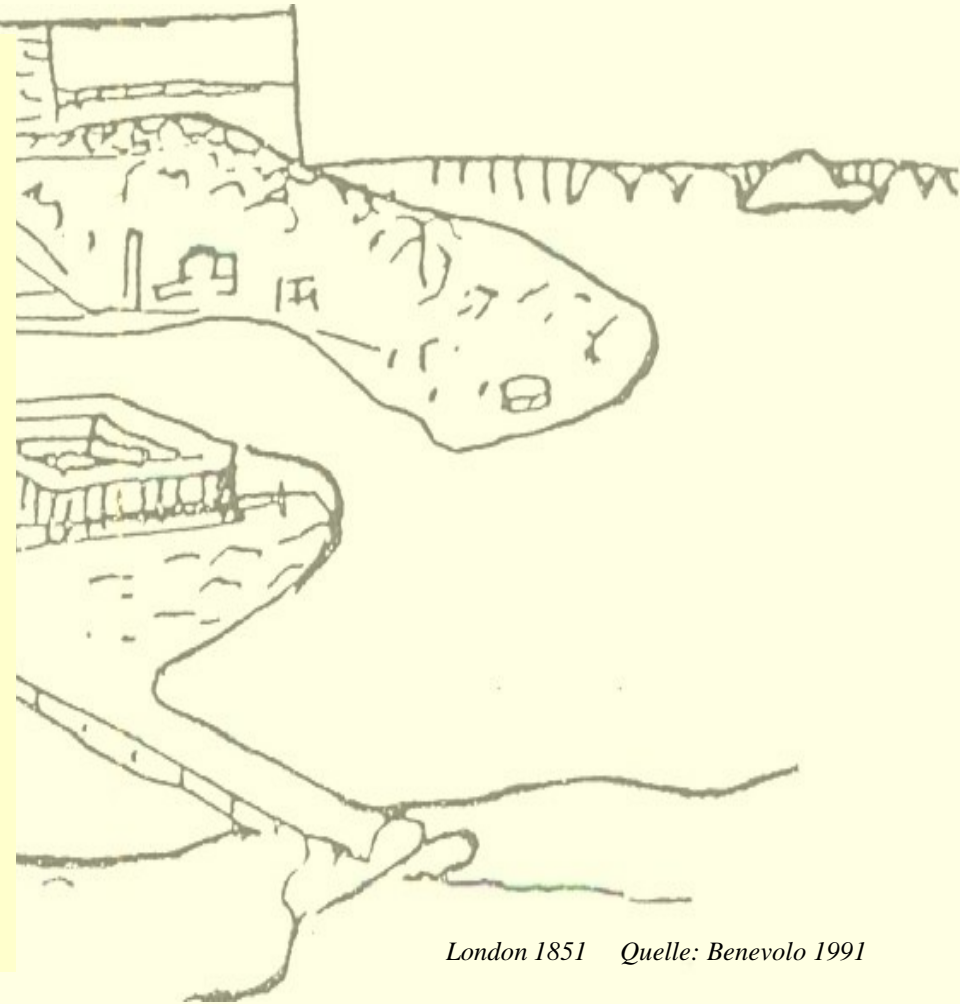
Stadtentwicklung und die industrielle Revolution

Wachsende Städte(19.Jh.)

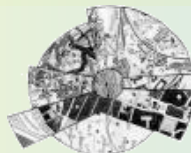
Industrialisierung: Landflucht, Ausbau der Industrie, Wohnquartiere und Verkehrswege

Exponentielle Steigerung gegen Mitte des 19.Jh.,
Landflucht u. Stadtwachstum wurden als gegeben und als nicht beeinflussbar angesehen.

Einzigste Steuerung:
Fluchtlinienplanung (z.B. Preußische Fluchtliniengesetz) = (Stadt-) Hygiene, Brandschutz
(Baupolizeiliches Streben nach Sicherheit und Ordnung)



London 1851 Quelle: Benevolo 1991



Die Geschichte der Bauleitplanung beginnt...

...mit einem preußischen Erlaß von **1855**.

Regelt das Aufstellen von städtischen Bauplänen und befasst sich lediglich mit Bebauungsplänen. Bebauungspläne nur für größere Gebiete.

Die Initiative für die Planaufstellung lag bei der Polizeibehörde der Gemeinde, jedoch sollten die Kommunalbehörden „gleichmäßig mitwirken“.

Die ersten wirklich umfassenden Schritte...

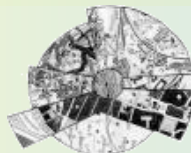
sind das Badische Fluchtliniengesetz von **1868** als erstem deutschen Fluchtliniengesetz und das Preußische Fluchtliniengesetz von **1875**...

London 1851 Quelle: Benevolo 1991



5.

Die Sozialreformer!



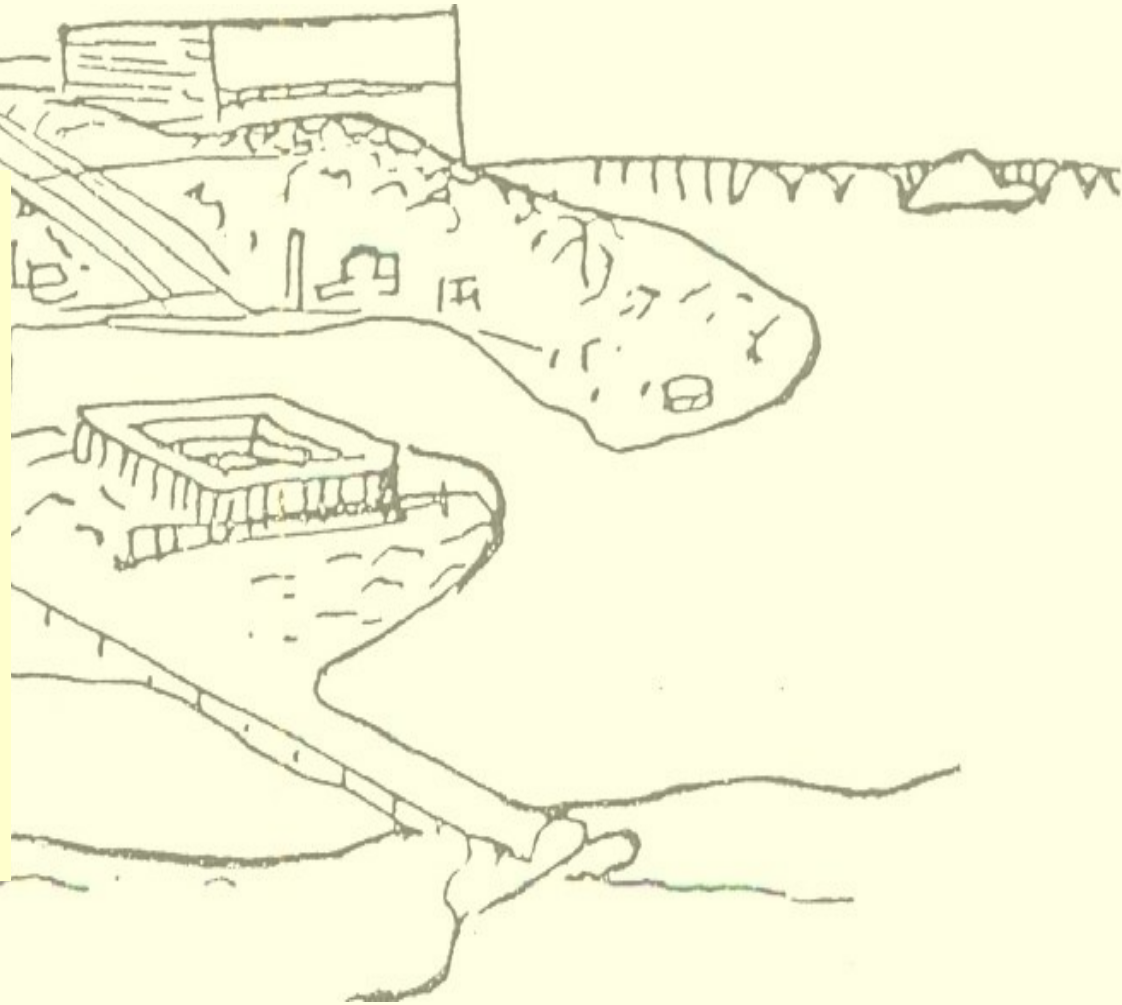
Stadtentwicklung und die industrielle Revolution

Erste Konzeptionen (Ende 19. Jh. / Anfang 20 Jh.)

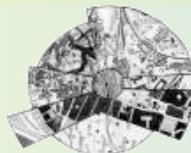
Offenkundige Defizite katastrophale (wohnhygienischen) Verhältnisse veranlassen gegen Ende des Jahrhunderts Städtebauer wie

Baumeister (1876), **Sitte** (1889) und **Howard** (1898)

zu konkreten, umfassende Konzeptionen zur möglichen Abhilfe (**ville social**).

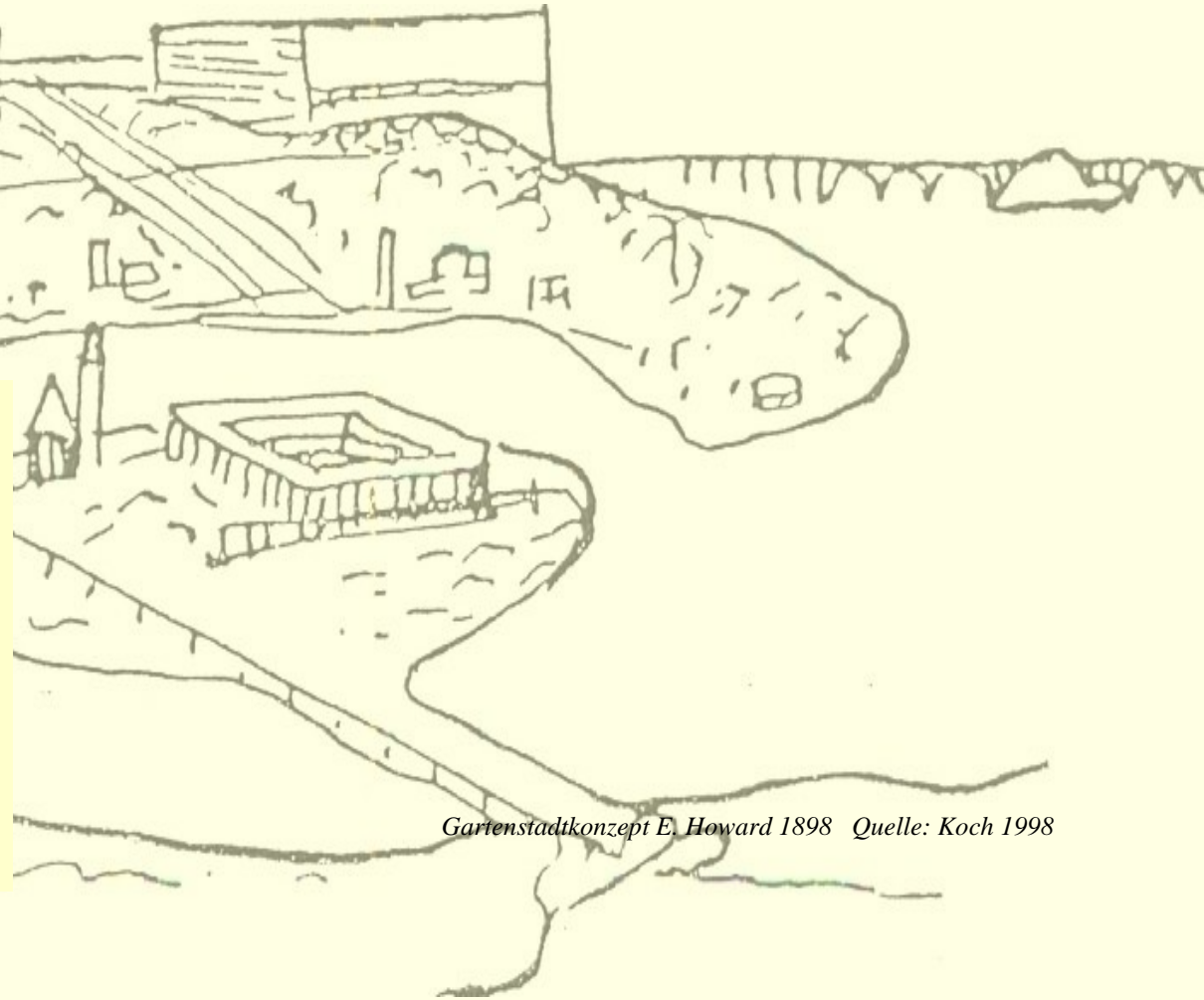


Owenite villages / Industriedörfer nach Owen 1817 Quelle: Benevolo 1991

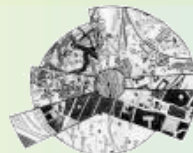


Stadtentwicklung und die industrielle Revolution

Prominentestes Beispiel:
Ebenezer Howard: **die
Gartenstadt (1898)**
Erste Ansätze für gleiche
Wohnqualität, gleiche
Orientierung
statt herrschaftlicher
Vorderhäuser und proletarischer
Hinterhäuser



Gartenstadtkonzept E. Howard 1898 Quelle: Koch 1998



Stadtentwicklung und die industrielle Revolution

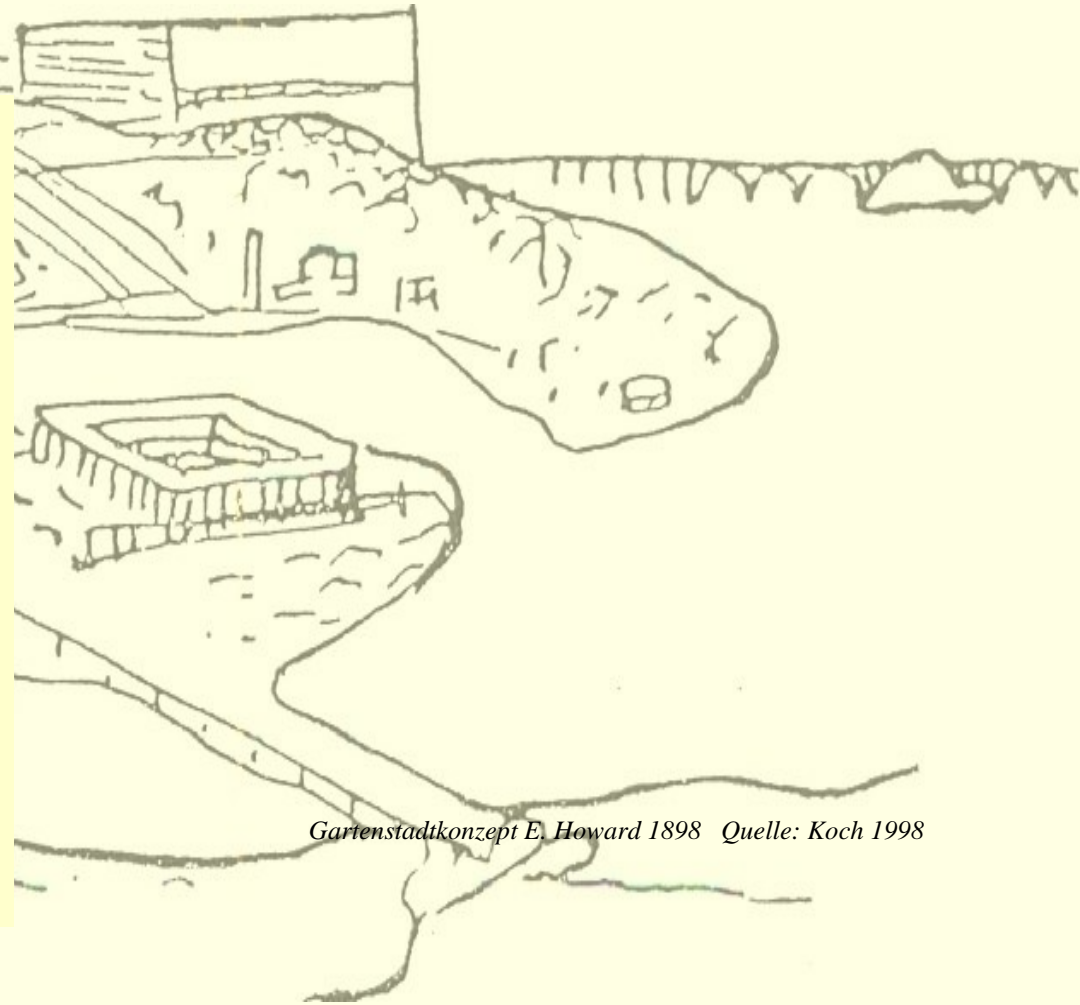
Die Gartenstadt

Ist tatsächlich ein ganzer Stadtentwurf!

Polyzentrisch mit dezentraler Konzentration und funktionsräumlicher Teilung!

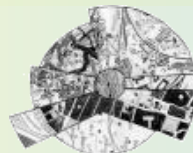
Aber auch ganz enormer Ausdehnung...

Grund und Boden der Gartenstädte zur Vermeidung von Spekulation in Gemeinschaftsbesitz, Kapitalerträge fließen in Gemeinschaftseinrichtungen, Mieten werden gering gehalten.



Gartenstadtkonzept E. Howard 1898 Quelle: Koch 1998

Gartenstadtkonzept E. Howard 1898 Quelle: Koch 1998



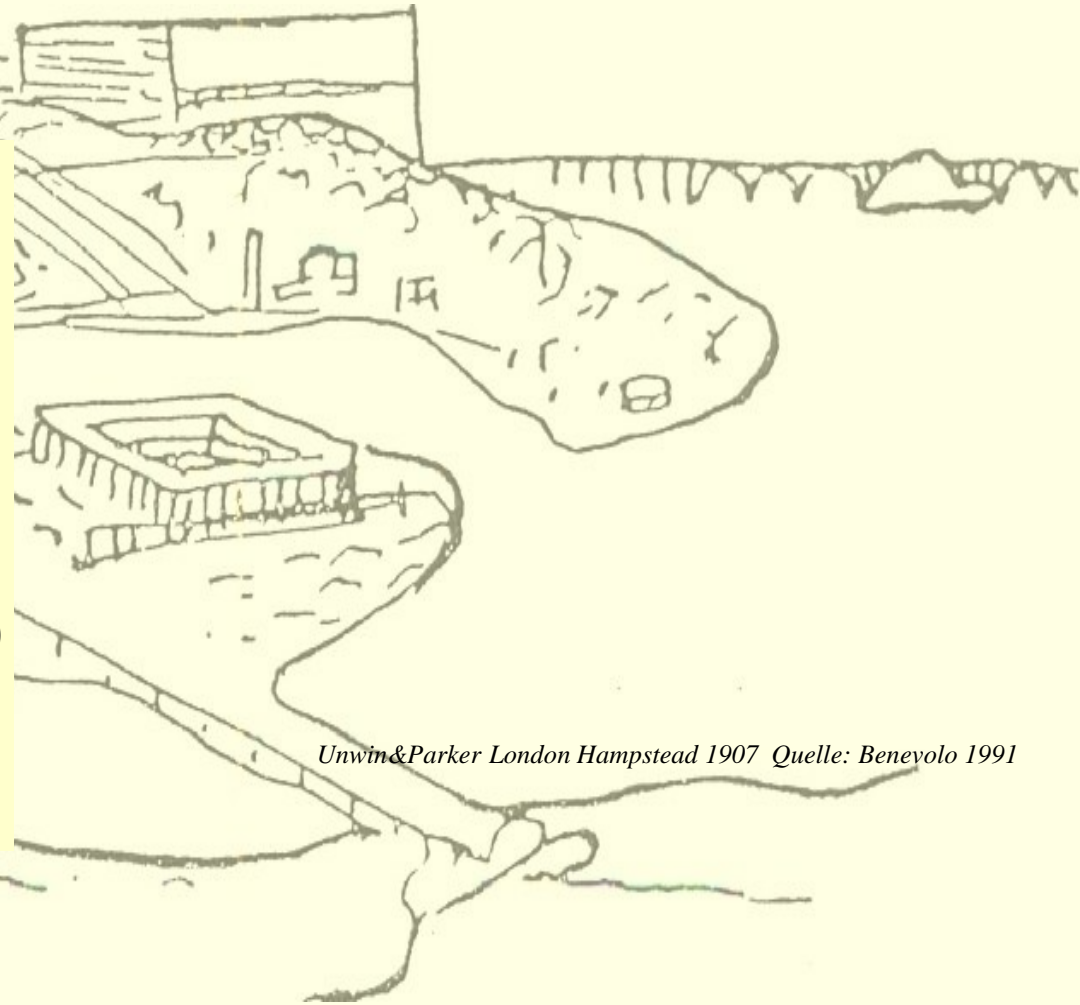
Stadtentwicklung und die industrielle Revolution

Die Gartenstadt

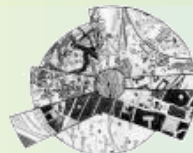
Zuerst nach Entwürfen der Architekten und Stadtplaner Barry Parker und Raymond Unwin 1903 bis 1907 die Gartenstadt Letchworth errichtet. Gesamtfläche 2.057 Hektar. Keine eigene autarke Stadt, von Anfang an von London abhängig.

Heute leben in der Stadt ungefähr 30.000 Einwohner

Später folgte London Hampstead.



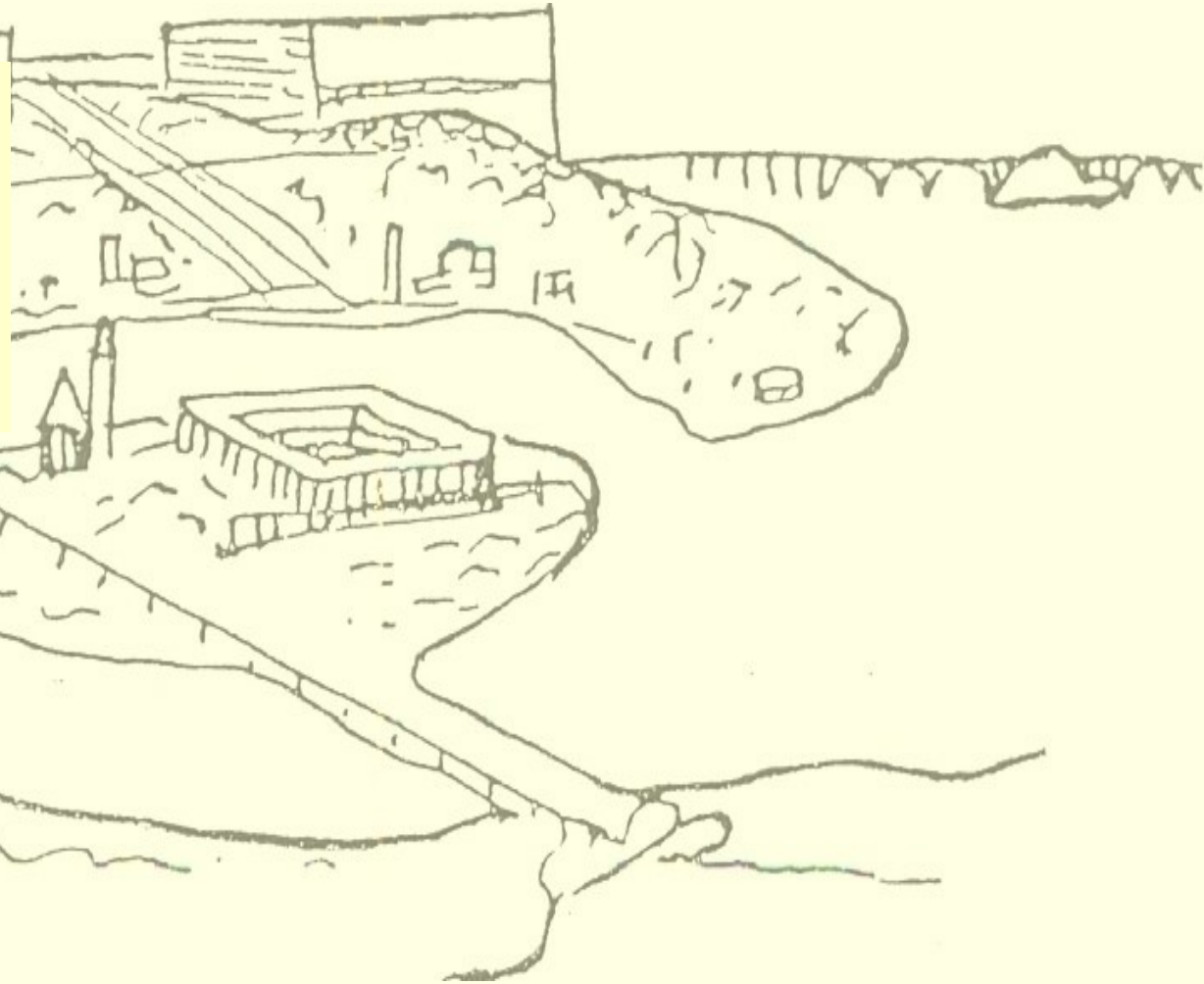
Unwin&Parker London Hampstead 1907 Quelle: Benevolo 1991



Stadtentwicklung und die industrielle Revolution

Die Gartenstadt z.B. Essen Magarethenhöhe

Gartenstädte in D in Reinform sind nirgends realisiert, wohl aber einzelne Siedlungen die diesem Ideal nacheifern....



5.

Historismus vs. Moderne

